



«Wir sind sehr glücklich, hier zu sein.»



Dank der Schulbildung träumt Tha Nei (Mitte) von einer Zukunft.
© Internationale Entwicklung / Lizenzfrei

Ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung von Myanmar leidet unter grosser Armut. Hoffnungslosigkeit und Geldnot belasten die Familien.

Seit dem Militärputsch 2021 ist die Situation noch schlimmer geworden. Am härtesten trifft es meist die Kinder.

Im aktuellen [Spendermailing der Internationalen Entwicklung](#) berichten wir unseren Spenderinnen und Spendern von Nan Kham Chay und Tha Nei Lang. Beide Mädchen stammen aus armen Verhältnissen und aus Familien, welche nicht mehr in der Lage waren, ihnen ein sicheres geborgenes Daheim zu gewährleisten. So haben sie im Mädchenheim der Heilsarmee in Yangon, Myanmar, ein neues Zuhause gefunden.

Reinlesen lohnt sich!

Autor

Esther Läderach, Content Marketing Team

Publiziert am

13.9.2023